

Reden wir übers Kleben – Das war die 19. Internationale Klebefachtagung

Wien, 24. November 2025

Am 18. und 19. November 2025 drehte sich zwei Tage lang wieder alles ums Kleben. Auch heuer bot OFI Klebeexperte Ing. Martin Tonnhofer eine breit gefächerte Themenauswahl, gespickt mit Trends und Innovationen. Fachleute aus verschiedensten Industriezweigen holten sich ein Informationsupdate und genossen den Austausch mit anderen Interessierten. Es hat sich wieder gezeigt: Die Klebetechnik entwickelt sich stetig weiter und ist auch in Zukunft ein Innovationstreiber!

Tonnhofer eröffnete die Tagung mit einem persönlichen Jubiläum – er hatte vor 10 Jahren den Klebebereich am OFI übernommen und gab einen humorvollen wie auch bewegenden Rückblick auf den Erfolg der Klebefachtagung und die von ihm geleiteten Klebeschulungen am OFI (inzwischen hat er ca. 800 Klebefachkräfte ausgebildet).

Mit rund 70 Teilnehmenden aus dem DACH-Raum war die Klebefachtagung auch heuer sehr gut besucht. Tonnhofer dazu: „Das Interesse an unserer Tagung ist ungebrochen – das freut mich extrem! Am OFI ist die Klebetechnik ein Fixpunkt in der Wissensvermittlung, und es ist klar, dass es in der Klebebranche keinen Stillstand gibt – ganz im Gegenteil! Die rege Teilnahme an der Fachveranstaltung wie auch die Entwicklungen und Innovationen rund um die Klebetechnik sind Beweis dafür“.

Tag 1: Bauindustrie, Medizintechnik, Nachhaltigkeit

Dass das Spektrum kleberelevanter Branchen breiter ist, als auf den ersten Blick vermutet, zeigte sich schon am ersten Konferenztag. Der „Fokus Bauindustrie“ startete mit Vorträgen zu verschiedensten Klebstoff-Anwendungen bei der Herstellung von Bauelementen und Klebe-Trends im Fensterbau. Großes Interesse weckte die Präsentation des Projekts „Advante“, das eine vollständig geklebte Fahrerkabine im Landmaschinenbau entwickelt.

Thematisch ging es danach vom Feld auf die Piste. Klebstoffsysteme spielen auch bei der Adhäsion im Multimaterialverbund und Dämpfung von Skiern eine wesentliche Rolle. In der Anwendung bei wechselnden Umgebungsbedingungen braucht es hier neue Klebstoffsysteme und kreative Blickwinkel.

Nach der Mittagspause ging es mit dem Themenkomplex Medizintechnik weiter. Denn: geklebt wird auch auf der Haut, und hier gibt es sehr spezielle Herausforderungen. Der erste Vortrag widmete sich den Anforderungen, Prüfungen und Entwicklungen entsprechender Klebstoffe. Im zweiten medizintechnischen Vortrag wurden die Anforderungen an das Klebeband laut ISO 10993 vorgestellt.

Der zweite Teil des Nachmittags umfasste Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit, die sich verstärkt mit entsprechenden Innovationen am Klebesektor befassen. Wie kann man im Bereich Kleben Nachhaltigkeit leben und den CO₂-Fußabdruck verringern? Dazu wurden innovative rezyklierbare und biologisch abbaubare Schmelzklebstoffe (Hotmelts) ebenso vorgestellt wie

Lösungsansätze in der Klebstoffverarbeitung, wie Pfandsysteme und Kartuschenwiederbefüllung und -wiederverwertung. Der abschließende Vortrag präsentierte innovative Methoden zur Analyse von Klebeschichten in Multimaterialverbunden. Traditionell lud Martin Tonnhofer im Anschluss zum „Stick together“, einem gemeinsamen Abendessen zum informellen Austausch.

Tag 2: Von Hydroplasma bis Normenwesen

Der zweite Konferenztag überzeugte mit einem bunten Mix aus Vorträgen mit Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit. Hier ging man vor allem auf das Optimieren von Anwendungen und Prozessen sowie von konkreten Produkten ein. Die innovative Plasmabeschichtung PT-Bond wurde vorgestellt, maßgeschneiderte Dosier- und Präzisionstechniklösungen zur Prozessoptimierung waren ebenso Thema. Als vielseitige Hybridklebstoffe werden 2K-Epoxy-silan-Klebstoffe in komplexen Anwendungen eingesetzt, während die Schienenfahrzeugindustrie innovative Folienlösungen verwendet. Im letzten Vortrag der Fachtagung wurden aktuelle und zukünftige Entwicklungen aus dem klebtechnischen Normenwesen mit Fokus auf ISO 21368 und EN 17460 präsentiert.

Wo man lebt wird geklebt – auch in Zukunft

Man könnte meinen, das Thema Kleben wäre nach 19 Jahren Klebefachtagung inhaltlich ausgeschöpft – genau das Gegenteil ist der Fall! Am Klebe-Sektor werden auch in Zukunft Innovationen eine entscheidende Rolle spielen und Nachhaltigkeit gilt als „Arbeitsauftrag“ für Hersteller und Anwender. Der Bedarf an innovativen Produktlösungen bleibt hoch und Prozesse werden durch neue Technologien und Anwendungen weiter optimiert – in verschiedensten Industriezweigen. So wird auch die Jubiläumsausgabe der Klebefachtagung im Jahr 2026 wieder neue Themen, Klebelösungen und Zukunftsperspektiven für Interessierte bereithalten. Denn angesichts des breiten Branchen- und Themenspektrums stellt sich nicht die Frage *wo* geklebt wird, sondern eher *wo nicht* geklebt wird!

OFI – Fortschritt in guten Händen

Als Prüf- und Forschungsexperte unterstützt das OFI seine Kunden bei der Produktentwicklung und begleitet bis zur Markteinführung. 120 Mitarbeiter*innen prüfen und bestätigen die Zuverlässigkeit von Werkstoffen – ob für den Einsatz bei Fahrzeugen, bei Verpackungen oder im Bauwesen. Damit Produkte fit für den Markt sind. Das OFI begutachtet Bauwerke und plant Sanierungen. Damit Häuser, Brücken, Straßen oder Denkmäler nachhaltig nutzbar sind. Unter einem Dach bietet das OFI: individuelle Beratung, zukunftsweisende Lösungen für komplexe Fragestellungen, garantierte Qualität und Sicherheit. Das OFI ist Gründungsmitglied der Austrian Cooperative Research (ACR), einem Netzwerk privater Forschungsinstitute, die KMU bei ihren Innovationsbestrebungen unterstützen. www.ofi.at

Pressekontakt

Mag. Kerstin Blauensteiner

t: +43 1 798 16 01 - 511

kerstin.blauensteiner@ofi.at